



Nummer 17  
Herbst 2008



Herausgeber: Annie Nissou  
Layout: Rainer Mahr

### Inhalt

Editorial Seite 1

Zum Gedenken an

- Al Lowen
- David Finley

Seite 2 - 4

Unsere Theorieabende

Seite 5 - 6

Treffen der 3 französischen Gesellschaften

Seite 7

Neues von NIBA-NL

Allgemeiner Bericht

Seite 7

PDW – Niederlande – NIBA

Seite 8

Getting in touch with Self

Seite 9

Bioenergetik in Bewegung

Seite 10 - 11

Psychotherapeut sein in

Europa

Seite 12

Journées Francophones 2008

“Séparations”

Seite 13

IABFS's Klinische Tage

Seite 14 - 15

Einladung zu

Mitgliederversammlung der

EFBA-P

Seite 16

Termine

Seite 17

### Registered Office:

France Kauffmann

29 Av. Des Lauriers

F – 06610 La Gaude, France

Tel: +33 4 39 24 80 21

Email:

france-kauffmann@wanadoo.fr

## Liebe Leserin, Lieber Leser

Diese Basic, Nummer 17, ist die zweite von 2008.

Mit großer Traurigkeit informieren wir euch vom Tod unseres Gründers und Lehrers Dr. Alexander Lowen, am Donnerstag, den 28. Oktober. Unsere Mitgliederversammlung hat beschlossen, ihm eine eigene Ausgabe zu widmen, die im Laufe des Jahres 2009 erscheinen soll.

In dieser Ausgabe gibt es auch einen Artikel über David Finlay, Internationaler Trainer und bis vor Kurzem Mitglied im Vorstand des IIBA.

Es gibt auch ein breites Spektrum von Ereignissen, die seit der letzten Ausgabe von Basic stattgefunden haben: Im April hat das IABFS seine „Klinischen Tage“ durchgeführt und im Oktober in Marseille die „Französisch sprachigen Tage“. Im Juni war in Wien die die Konferenz der *European Association for Psychotherapie (EAP)* und im August in Holland der „Professional Development Workshop“ (PDW) des IIBA. Du findest auch einen Bericht von der Stuttgarter Gesellschaft, die ihr 25 jähriges Bestehen gefeiert und ihren Namen in „Süddeutsche Gesellschaft für Bioenergetische Analyse“ geändert hat.

Dann gibt es Neuigkeiten von den Niederlanden (NIBA-NL), Belgien (SOBAB), Österreich (DÖK) von ihrem Workshop «GETTING IN TOUCH WITH SELF» mit Cuck Lustfield, und über das Treffen der drei französischen Gesellschaften.

Ende November hatte die EFBA-P ihre Generalversammlung und am Ende der Ausgabe befindet sich die Email - Einladung dazu an die Gesellschaften.

Die Rubrik über die Zukunft der Psychotherapie in Europa enthält einen Beitrag über die Situation in Spanien. Vielen Dank an Jaime Perez, den Autor.

In der nächsten Ausgabe wird Ulrich Sollmann über die Situation in Deutschland berichten.

Ich wünsche Dir Interesse und Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Annie Nissou

*Institut d'Analyse Bioénergétique France Sud (IABFS)*

*Herausgeberin von Basic*

## Unser Gründer und Lehrer Al Lowen ...

Liebe Freunde, Kolleginnen und Kollegen:

Mit großer Traurigkeit informiere ich euch vom Tod unseres Gründers und Lehrers, Dr. Alexander Lowen. Obwohl erwartet, birgt Al's Tod den Schock der Unmittelbarkeit und Endgültigkeit. Es liegt nun an uns, sein Erbe zu würdigen.

Es gibt wenig Informationen über die Umstände seines Todes, außer, dass er am Donnerstag, den 28. Oktober eingetreten ist, und er scheint friedlich gegangen zu sein. In unserer Gemeinschaft gibt es unterschiedliche Bindungen zu Al. Einige sind näher, andere weiter, wir sind aber alle Nutznießer seines Mutes und seiner Entschlossenheit.

Der Verlust wird auf unterschiedliche Weise erfahren werden. Ich hoffe, dass dies für uns zu einer Möglichkeit wird, als Gemeinschaft zusammenzufinden, um unser gemeinsames Erbe zu schätzen und unseren Verlust gemeinsam zu betrauern. Es gibt Pläne für eine Gedenkfeier für Al und seinen großen Beitrag für unsere Arbeit und Organisation. Sie wird am Freitag, den 3. April nachmittags beginnen und am 4. April 2009 fortgesetzt werden.

*Scott Baum, Ph.D.*

*Für die Delegierten des IIBA*





## **In Memoriam David Finlay**

David Finlay, 73, Mitglied der IIBA Fakultät, verstarb am 6. April 2008 in seinem Haus in Salem, Oregon, U.S.A. David war Ph.D. in Politischer Wissenschaft (Stanford Universität) und reiste für Abenteuer und Arbeit um die ganze Welt; er war in Europa, leitete Forschungen in Afrika, war einer der ersten Amerikaner, der 1975 China besuchte. Er lehrte Politikwissenschaft an der Universität Oregon von 1975 bis 1977.

Seit 1977 war er bioenergetische Psychotherapeut und Trainer, Mitglied der IIBA Fakultät und lehrte in den U.S.A., New Zealand, Brasilien und Deutschland. Er lieferte viele theoretische Beiträge, insbesondere zur Trauma-Arbeit und präsentierte seine Arbeiten auf Konferenzen in vielen Ländern. Zwischen 2002 und 2005 war er Mitglied des Executive Comites der IIBA.

Als ich 1992 der Fakultät beitrug, wurde David mein Kollege und später mein Freund. Nachdem er in sein Haus mit Garten in Salem eingezogen war, sagte er mir, dass er einer seiner Rosen meinen Namen gegeben hatte: wir waren definitiv Brüder des Lebens. David war ein Mensch mit tiefen Überzeugungen und starkem Engagement für alles, dem er sich verpflichtete. Er hatte Leidenschaft: für Heilung und für unsere Gemeinschaft. Er war brillant; ich bewunderte seine gedankliche Klarheit und seine kritische Haltung, seinen Mut, mitunter politisch unkorrekt, aber immer loyal und integer zu sein. Die IIBA Fakultät zeigte, wie wichtig er für uns war.

David, ich vermisse Dich, Deinen Geist, Deine Liebe zu den Menschen, Dein Lächeln und Deinen Humor - wir haben soviel zusammen gelacht – Deine Visionen von Gemeinschaft und Dein Verständnis von Gemeinschaft, Deine Kraft und Deine Verletzlichkeit, Deine herzliche Menschlichkeit. Ich liebe Dich, wir vermissen Dich alle.

Guy Tonella  
IIBA Internationaler Trainer

Übersetzung: Stefan Grenz

# **In liebevoller Erinnerung**

## **Good bye David**

**David Finley**  
(T. 06.04.2008)

Das letzte Treffen, welches wir mit David gemeinsam hatten, fand im März 2003 in Huetzel, in Norddeutschland statt- das Ende der letzten Trainingsgruppe, die David in Europa leitete.

Wir- Gabriele, Saraha, Alf und Stefan- waren Mitglieder dieser Weiterbildungsgruppe, die von der GBA von 1999-2003 organisiert wurde.

„Du bist gegangen David- und was mich beschäftigt ist, ob Du allein in deinem Haus gestorben bist, oder ob Du mit jemand zusammen deinen Letzten Atemzug genommen hast.

„ Und ihr zwei - atmet!“ , war deine Aufforderung an Alf und mich während eines Workshops. Du fordertest mich konkret auf, mich um das verloren gegangene Leben in mir zu kümmern. Deine Art zu handeln und zu sein erlaubte es mir, mich Dir nahe zu fühlen und diese Nähe hält noch immer an. Weil es mich heilte. „Was heilt?“ war deine Frage während der Trainings. „Wer heilt ist meine Frage.- Du hast geheilt.“ ( Stefan)

„ David Du bist tot. Es ist ein Schock- so früh! Du warst unser Coordinating Trainer in der letzten Ausbildungsgruppe in Deutschland. Du gabst uns die Möglichkeit unseren eigenen Weg zu finden, um ein bioenergetischer Therapeut zu werden. Du standest ein, für eine moderne Bioenergetische Analyse. Du hast uns soviel gegeben: für unsere Professionalität und mehr- für uns persönlich! Wir werden dich vermissen auf den kommenden Konferenzen. Ich habe dich geliebt.“ ( Gabriele)

„Ich möchte Dir danke sagen, dass Du in mein Leben gekommen bist. Du hast mir geholfen meinem Vater auf Wiedersehen zu sagen, der vor Jahren gestorben war- viel zu früh, wie Du- und - die positiven und negativen Aspekte von mir zu integrieren

Worte sind nicht genug, um dich als einen hartnäckigen, smarten und liebevollen Burschen zu ehren , den ich nie vergessen werde. Es gibt ein Lied von Eric Clapton, das mich an Dich erinnert: „ My father´s eyes.. (Alf)

„Lieber David,

mit tiefer Trauer hab ich erfahren, dass Du nach einer Operation im April gestorben bist. Ich war betroffen und unendlich traurig, weil ich wusste, dass Du noch soviel geplant hattest.

Du hast dafür gesorgt, dass wir unsere Ausbildung beenden konnten und Du hast konstruktiv, kritisch und mit Liebe auf uns geschaut, wenn wir unsere Pfade als bioenergetische Therapeuten gingen. Du ließest uns an deinen Ideen teilhaben. Du hast uns herausgefordert und schafftest Raum für Kontakt und Intimität. Das war besonders wichtig für mich. Deine Klarheit war frei von unangenehmer Schärfe, hatte aber eine Fülle, die mich genährt hat. Mit Dir zu arbeiten war eine bereichernde Erfahrung und es wird für immer in meinem Herzen bleiben.

Während eines Workshops fragtest Du mich nach meinem inneren Teufel „Du zeigtest mir wie hilfreich er sein kann, und dass ich keine Angst vor ihm haben muss. Danke David!

Hier sind ein paar Worte von einem meiner anderen Trainer, über den wir oft sprachen und lachten: “In allem ist ein Riss- das ist da, wo das Licht hereinkommt!“ ( Osho)

David, ich vermisse dich und ich schicke Dir viele Liebe für deinen Weg in das ewige Licht.“ (Saraha)

**Saraha Nordhausen, in Supervision; Mitglied der Berliner Gesellschaft, Deutschland (GBA)**

**Gabriele Fütting, CBT; Mitglied der Süddeutschen Gesellschaft, Deutschland(SGfBA)**

**Stefan Grenz, CBT; Mitglied der Süddeutschen Gesellschaft, Deutschland (SGfBA)**

**Alf Heyer, in Supervision; Mitglied der Berliner Gesellschaft, Deutschland (GBA)**

## Unsere theoretischen Abende

In den letzten 2 Jahren hat sich unsere Gesellschaft -auf freiwilliger Basis- getroffen um gemeinsam über theoretische Themen zu reflektieren. Die Teilnehmerzahl variierte zwischen 20 und 50. (Wir treffen uns nur 5 mal pro Jahr um unsere Terminpläne nicht zu sehr zu strapazieren.)

**Das Konzept des « Körpers als Dritter im Bunde » Heute angemessen ?** wurde als Thema gewählt, als roter Faden.....

Eine erste Arbeitsidee konnte gefunden werden.

- 1.) Die politische Wahlfreiheit auf die wir (SOBAB) uns beziehen. (*humanistische Therapie in der aktuellen Debatte bezüglich der Anerkennung des Titels: Psychothérapeute*) nämlich die SUBJEKTIVIERUNG DES SUBJEKTS in der Hinsicht, dass jeder als einzigartig angesehen wird, mit der Notwendigkeit von « neuen Herangehensweisen ».

DIE VERÄNDERUNGEN DER GESELLSCHAFT UND IN DER GESELLSCHAFT : Die heutige Gesellschaft mit ihren neuen Regulationsweisen.

Oder um es anders zu formulieren : **Was geschieht gegenwärtig mit UNS in 1.) unseren Advanced Societies. 2.) in unseren Leben ? In unseren Praxen ? In unserem UMGANG MIT DEM KÖRPER ?**

Die zweite Idee ist doppelt zu verstehen :

- In unseren Praxis haben wir fast keine klassisch neurotischen Klienten mehr im Sinne Freuds. Der Inhalt und die erforderliche Herangehensweise haben sich verändert.
- Die Bioenergetische Analyse hat sich, wie die anderen Methoden auch, weiterentwickelt. Ebenso hat sich die Theorie der B. A. sehr stark erweitert und wir können heute natürlich nicht mehr so arbeiten wie in früheren Zeiten.

« *Der Körper lügt nicht* » ist eine unserer Hauptaussagen. Häufig helfen wir damit unseren Klienten ihre Identität zu finden. Aber Gefühl ist nicht mehr genug. Serge Tisseron schreibt in seinem Buch « *Vérités et mensonges de nos émotions* » ( *Wahrheiten und Lügen über unsere Gefühle* ), dass unsere Gefühle ein internalisierter Dialog seien, der in einigen Familien für das ganze Leben manipuliert und verzerrt worden sein kann.

Der körperliche Ansatz unserer Arbeit erfordert genauso, dass wir auch analysieren und recherchieren. Es ist unsere Aufgabe im therapeutischen Prozess die Geschichte zu rekonstruieren und gleichzeitig den Zugang zu den Gefühlen wiederherzustellen. Wir fordern ausdrücklich, dass **beide Aspekte** in der Bioenergetischen Analyse zählen.....

Im ersten Jahr wurde das Projekt der theoretischen Abende vollständig realisiert : Es fanden 5 theoretische Abende zum Thema « *Der Körper als dritte Partei* » statt.

Überraschend war die große Teilnehmerzahl (18) beim ersten Treffen. Zunächst wurde ein genereller Arbeitsrahmen festgelegt und verhindert, dass die Gruppe sich aufteilte und sich allzu sehr mit unnötigem Geplänkel aufhielt. Hier ein kurzer Abriss aller unserer theoretischen Abende :

- Robert Chapeaux gestaltete die ersten beiden Abende rund um die Idee eine Verbindung zu etablieren zwischen der Frage von *uns, unserer Arbeit, der heutigen Gesellschaft und der Bioenergetischen Analyse*. Er brachte auch seine persönliche Meinung zu Lacan ein.
- Die dritte Zusammenkunft diente mehr der Gruppendynamik und dem ersten Arbeiten an Texten.
- Der vierte Abend wurde von Violaine De Clerck geleitet : « *Lowens Antwort auf Lacan* ».
- Der letzte Abend wurde von Dominique Weil geleitet : « *Wenn der Körper der Dritte im Bunde wird* » ein mehr systemischer Ansatz mit einem Fallbeispiel.

Die gesamte Gruppe möchte gerne im Jahr 2009 mit dem Experiment fortfahren.

Die Rahmenbedingungen werden beibehalten :  
5 Abende mit dem roten Faden « *Bioenergetische Analyse, dem Körper als Dritter mit von der Partie, Psychotherapie und die heutige Gesellschaft.* » Ausschließlich sollen Texte diskutiert werden. Es soll ein Dokument veröffentlicht werden mit individuellen Berichten und unserer Gruppenarbeit speziell zu den genannten Themen. Um die Spannung zu erhalten werden wir nicht verraten, welche Texte wir ausgewählt haben, welche konkreten Interessen die Teilnehmer haben und welche ersten Texte bereits verfasst sind..... Hoffentlich haben wir euere Neugier geweckt.....

**Robert Chapeaux**  
**Für die Belgische Gesellschaft für**  
**Bioenergetische Analyse (SOBAB)**  
**Oktober 2008**  
**Übersetzung : Wera Fauser**



## **Treffen der französischen Gesellschaften**

**Oktober 2008**

Am Vorabend der Französischen Tage der Bioenergetik, die von unseren Kolleginnen und Kollegen aus Südfrankreich organisiert worden waren, trafen sich die Präsidenten und Vertreter von IABFS, SFABE und SOBAB um die Entwicklung ihrer Zusammenarbeit fortzusetzen.

Verschiedene Themen wurden angegangen, u. a. die gemeinsame Zeitschrift der drei Gesellschaften, „Le Corps et l'Analyse“, die jährlich herauskommt und die gemeinsame Website, die nun ganz betriebsfähig ist. Es ist ein großer Erfolg, dieses Ziel erreicht zu haben nach der Planung, den Veränderungen unter Berücksichtigung aller Wünsche, den geographischen Entfernungen und technischen Anforderungen.

Diese Treffen erlauben uns, unsere Energien zu bündeln und fruchtbare Bande zwischen den drei Gesellschaften zu weben.

*Veronique Lejeune*

*Vorsitzende der Belgischen Gesellschaft für Bioenergetische Analyse (SOBAB)*

*Übersetzer: Rainer Mahr*



## **NIBA – Niederlande:**

### **Allgemeiner Bericht**

Im November haben zwei Vorstandsmitglieder, Tine Gelderman und Liane Maathius ihre Amtszeit beendet. Gleichzeitig wurde Gert Geskus neuer Schatzmeister. Er hat in einer großen medizinischen Praxis viele Erfahrungen und Kenntnisse in finanziellen Angelegenheiten sammeln können. Zum Vorstand gehören auch Tanja Mars (Präsidentin), Yvonne Versteeg und Elly Meyles und zwar schon seit November 2007. Im letzten Jahr hat der Vorstand eine neue Strategie für die Arbeit der kommenden Jahre entwickelt. Nach der Analyse der gegenwärtigen Entwicklungen der Gesellschaft, des Marktes für die Ausbildung und das Training von Therapeuten, Beratern und Trainern, wurde beschlossen, die Perspektiven und Ziele vom NIBA zu verändern und zu schärfen. Der Schwerpunkt soll auf der Professionalisierung des Ausbildungsprogramms liegen. Also, um die Sorgen der NIBA Mitglieder in Bezug auf die (Körper) Psychotherapie und Krankenkassen wird sich der neue Vorstand kümmern. Der zweite Schwerpunkt wird die Erneuerung der NIBA betreffen. Es soll um Trennung in eine Gesellschaft auf der einen Seite und ein Ausbildungsinstitut auf der anderen Seite gehen. Der Vorstand wird die Mitgliederversammlungen nutzen, um sich mit den Mitgliedern über ihre Gedanken zur neuen Strategie abzustimmen. Durch eine enge Zusammenarbeit wird NIBA mit einem spannenden Prozess in die Zukunft gehen.

*Tanja Mars*

*President of the Nederlands Instituut voor Bio-energetische Analyse (NIBA)*

*Übersetzer: Rainer Mahr*

## Workshop

### Professionelle Entwicklung (PWD)

„Körper - Übertragung – Gegenübertragung“  
– NIBA Holland

Von 26. – 31. August fand der Professionelle Entwicklung Workshop in dem malerischen Dorf Groesbeek statt – im schön gelegenen Konferenzzentrum De poort im Wald. Eine sehr inspirierende Umgebung, um mit Kollegen an der eigenen Professionalisierung zu arbeiten. Die holländische Gesellschaft NIBA war geehrt durch die vielen Teilnehmer. Wir danken der IIBA für ihr Vertrauen in unsere Organisation und wir haben diesen Workshop mit großem Vergnügen organisiert. Die Agenda enthielt genug Zeit für Kontakte und informelle Begegnung von internationalen Kollegen - trotz des vollen Programms. Die Atmosphäre war entspannt und stimulierend.

Der Workshop wurde professionell und begeistert geleitet von den internationalen Trainern June McDonach, Susan Kanor und Guy Tonella. Insgesamt waren es 35 Teilnehmer aus verschiedenen Ländern wie z. B. Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Norwegen und den Niederlanden.

#### Das Thema

Das Thema des PDWs war Körperübertragung und Gegenübertragung. In den meisten Fällen sind Übertragung und Gegenübertragung körperliche Erfahrungen. In der Übertragung re-kreiert der Klient unbewusst seine elterliche Beziehung mit dem Therapeuten – in der Hoffnung, eine bessere Erfahrung zu machen als die in seiner Kindheit – eine, die heilt.

Der Klient verkörpert und zeigt unbewusste Ängste, Liebe, Hass, Konflikte, Ambivalenz und Forderungen an den Therapeuten - in dem, was generell Übertragung genannt wird. Die Aufgabe des Therapeuten ist es, die Bewusstheit des Klienten über die Wahrheit in seinem/ihrem Körper zu erweitern und eine bestätigende Einstellung in bezug auf die Gefühle und die Sexualität des Klienten zu zeigen. Zusätzlich ist der Therapeut aufgefordert, die besondere Natur seiner gegenübertragenden Reaktionen zu verstehen, die auf seiner eigenen Geschichte und seinem energetischem Wesen beruhen.

Die Teilnehmer wurden verschiedenen Untergruppen zugewiesen, abhängig von den

#### Die Gruppe und die Methode

Jahren ihrer Zertifizierung: „Grad 1“ für die beginnenden zertifizierten Therapeuten, „Grad 2“ für die mit mehr Erfahrung und „Grad 3“ für die supervidierenden und lehrenden Therapeuten und/oder die, die internationale Trainer werden wollten. Die verschiedenen internationalen Trainer hielten Präsentationen vor der ganzen Gruppe während des Workshops. Die Untergruppen arbeiteten mit dem Workshop-Thema auf der Basis persönlicher Erfahrung und anhand von Übungen. Jeden Morgen begann der Workshop mit Körperübungen, geleitet von denen, die sich darum beworben hatten. Während des PDWS arbeiteten Therapeuten und Klienten in Paaren, in individuellen Sitzungen am Thema des Workshops. Jeder Therapeut/Klient hatte drei individuelle Sitzungen und eine Sitzung in Gegenwart der Untergruppe. Im Anschluss an die Sitzung reflektierten Beobachter ihre eigenen Übertragungen und Gegenübertragungen. Die Therapeuten erhielten fundierte Rückmeldungen von der Gruppe. Dieses Verfahren war sehr intensiv und professionell und förderte sicherlich die Bewusstheit und Entwicklung von jedem als Therapeuten.

#### Das Programm

Am Dienstag Nachmittag wurden die Teilnehmer herzlich von Liane Maathuis im Namen des NIBA begrüßt. Das NIBA hatte auch für einen schönen Blumenstrauß in jedem Arbeitsraum gesorgt – mit einer Karte, auf denen es allen Teilnehmern einen guten und erfolgreichen Workshop wünschte. Am Freitag Abend tanzten alle nach der Musik von DJ Martin van der Velde auf der großen Party. Sonntag vormittags wurde der PDW zunächst in Kleingruppen bewertet. Anschließend war es Zeit für den Abschied von allen in der großen Gruppe. Der Workshop wurde von allen Teilnehmern als ausgesprochen positiv eingeschätzt und wir verabschiedeten uns in einer guten und dankbaren Atmosphäre.

#### **Tanja Mars**

**Präsidentin des Niederländischen Instituts für bioenergetische Analyse (NIBA)**

Übersetzung: Stefan Grenz

## WERKSTATT « *GETTING IN TOUCH WITH SELF* »

Mit Chuck Lustfield, Mitglied der IIBA-Faculty,  
Wien, 02.-04. Oktober, 2008

Wie es in der Zwischenzeit Tradition ist bei der DÖK, der Österreichischen Gesellschaft, laden wir alle zwei Jahre einen internationalen Trainer zu einem Workshop ein, um Anregungen von außen zu bekommen.

Dieses Jahr war es Chuck Lustfield, den wir, Ulli Pschill und ich, in Sevilla im Mai 07 getroffen und spontan nach Österreich eingeladen haben.

Wir schenkten ihm großes *Vertrauen* wegen seines empathischen, herzlichen, sensiblen, unspektakulären und unakrobatisch körperorientierten Zuehens auf Personen.

Dieses Vertrauen wurde durch die Art, wie Chuck mit uns arbeitete, voll gerechtfertigt. Indem er uns sein eigenes Selbst zur Verfügung stellte, schuf er eine Atmosphäre, die es uns ermöglichte, mit unseren „Selbsten“ wieder mal in Kontakt zu kommen.

Elf DÖK-Mitglieder, alles «fertige» bioenergetische TherapeutInnen und TrainerInnen, nahmen an dem Workshop teil.

Jede/jeder von uns hatte die Gelegenheit zu einer Sitzung zu einem Thema, das sie/ihn gerade beschäftigte.

Chucks Arbeitsstil war immer der individuellen Persönlichkeit angepasst, basierend auf und zentriert in der therapeutischen Beziehung.

Chuck nennt sich selbst einen Nicht-Spezialisten. Wir erlebten, dass er eine große Bandbreite besitzt, einer Person in deren Welt zu folgen.

Der Workshop hat mir und, wie ich höre, uns allen sehr gut getan, persönlich und als TherapeutInnen und TrainerInnen. Wir können ihn nur wärmstens weiterempfehlen.

Für uns wird es wohl nicht die letzte Begegnung mit Chuck gewesen sein.

**Michael Schorr**

**Die Österreichische Gesellschaft für körperbezogene Psychotherapie - Bioenergetische Analyse (DÖK)**



DÖK Mitglieder von links nach rechts: Michael Schorr, Brigitte Berger, Johannes Rastbichler, Christine Pechtl, Ulli Pschill, Maria Weinknecht, Manfred Deiser, Brigitte Pototschnig, Renate Schwenk, Carola Kaltenbach, Michael Bilic.



Brigitte Berger, Chuck Lustfield, Ulli Pschill,

# BIOENERGETISCHE ANALYSE IN BEWEGUNG

## 25 JAHRE STUTTGARTER GESELLSCHAFT FÜR BIOENERGETISCHE ANALYSE

Vom 24. bis 26. Oktober 2008 feierte die Stuttgarter—nein , die Süddeutsche Gesellschaft für Bioenergetische Analyse ihr 25 jähriges Bestehen—und gleich mit ihrem Geburtstag feierte sie auch ihre Namensänderung. Ein Familienfest mit Freunden und "Verwandten" aus nah und fern, organisiert und durchgeführt allein aus eigenen Kräften, mit einem vielfältigen und - nach Rückmeldung der Gäste - gelungenen Programm bei wunderschönem Herbstwetter an einem energievollen und idyllisch gelegenen Ort im Odenwald.

Gekommen waren unsere Freunde aus Nord und Süd - Norddeutschland und Schweiz, Ost und West - Brüssel und Salzburg und natürlich aus der Mitte. Aktive und Ehemalige, die wieder zu sehen eine besondere Freude war.

Die süddeutsche Gesellschaft zählt derzeit 19 aktive und sehr aktive Mitglieder, zu zehnt haben wir das Jubiläum vorbereitet und das Programm durchgeführt. Dessen erster Punkt war ein Festvortrag über die Folgen der neurobiologischen Wende für die Einheit von Körper, Geist und Seele (*Rainer Mahr*).

Wie es sich gehört gab nach dem Abendessen unser Gründungsmitglied Anja van der Schriek- Junker einen Rückblick in die Geschichte der Gesellschaft und der Bioenergetischen Analyse in Deutschland und anderswo: Von den 4 Ausbildungsgruppen war die Rede, vom Entstehen der EFBA-P und dem europäischen Engagement der "Stuttgarter", von der Vereinsstruktur mit immer rotierenden Funktionen in Vorstand und Gremien, so dass eine imposante Liste früherer und gegenwärtiger Funktionsträger entstand; tatsächlich hat fast jedes Mitglied der Gesellschaft auch irgendwann ein Vorstandsamt inne gehabt. Auch der Grund für unsere Umbenennung wurde deutlich. Nur noch ein Mitglied ist tatsächlich in Stuttgart ansässig, und zu häufig waren in letzter Zeit erstaunte Nachfragen Interessierter, so dass wir es schließlich angemessen fanden, Weite und Offenheit auch in der Namensgebung zu zeigen, zumal unser Kürzel SGfBA das



SGfBA Mitglieder von links nach rechts:

Regine Trostel, Thomas Heinrich, Gabriele Fütting, Rainer Mahr,  
Stefan Grenz, Wera Fauser, Angelika Wenzel, Karl-Heinz Schubert

Vertraute bleibt. Am Samstag und Sonntag schloss sich ein Programm mit Vorträgen und Workshops an, jeweils 3 Wahlmöglichkeiten parallel. Die Themen reichten von Workshops über körperpsychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten für Angst, Depression und Trauma (*Karl-Heinz Schubert, Wera Fauser, Gabriele Fütting, Angelika Wenzel, Thomas Heinrich*), über Bioenergetische Analyse und Meditation (*Regine Trostel*), über das Thema „Vom Wort zum Körper“ (*Anja van der Schrieck-Junker*) sowie die Vorstellung eines Coaching-Konzeptes auf der Grundlage der Bioenergetischen Analyse (*Stefan Grenz*). Vorträge und Diskussionsrunden (*Rainer Mahr, Gabriele Fütting, Thomas Heinrich, Angelika Wenzel*,) beschäftigten sich mit Traumatherapie und mit Wilhelm Reich. Eine Diskussionsrunde beschäftigte sich mit der Zukunft der Bioenergetischen Analyse (*Leitung: Karl-Heinz Schubert*).

Den morgendlichen Auftakt bildeten bioenergetische Übungen, und der gesellschaftliche Höhepunkt war ganz sicher das Festbankett am Samstagabend mit Tafelmusik von Rainer Mahr und Sabine Mattner und dem anschließenden Tanz mit DJ Stefan Grenz.

Es hat allen gut gefallen, sich mit vielen alten und auch einigen neuen Weggefährten zu treffen, zusammen zu feiern und zu tanzen, zu diskutieren und Erfahrungen zu machen. Wir freuen uns auf unsere Jubiläumsfeier zu unserem 30. Geburtstag!!

*Regine Trostel*  
*Süddeutsche Gesellschaft für Bioenergetische Analyse (SGfBA)*



Rainer Mahr spielt Saxophon

## **In Europa Psychotherapeut sein**

### **Psychotherapie in Spanien: Psychotherapeuten, graduierte und klinische Psychologen**

Die Ausübung von Psychotherapie als Beruf ist in Spanien nicht reguliert. Sie erscheint nicht in dem Verzeichnis, das das Finanzamt für Besteuerungszwecke benutzt. Die Arbeit als Psychotherapeut, z.B. als Bioenergetischer Analytiker oder als Gestalt-Therapeut wird unter der Bezeichnung „Andere Berufe“ registriert. Für diese Registrierung ist es nicht notwendig, irgendeine Zertifizierung oder ein Diplom vorzulegen. Unter diesen Bedingungen Psychotherapie zu praktizieren, gilt nicht als Heilberuf und ist der Verpflichtung unterworfen, Mehrwertsteuer zu bezahlen. Sobald sich ein Psychologe als Psychotherapeut registrieren lässt, wird seine Praxis den Regulierungen zur Mehrwertbesteuerung unterworfen.

Außerdem – und das ist nicht sehr lange her – wurde Psychotherapie von Professionellen ausgeübt, die das Diplom hatten: „graduiert in Psychologie“. Für dieses Diplom mussten sie fünf Jahre erfolgreich ein Universitätsstudium nachweisen. Wenn dieses Diplom auch keinen hohen Grad an Spezialisierung in Psychotherapie erreicht, genügt es, um sich als Psychotherapeut registrieren zu lassen und Psychotherapie auszuüben.

Jedoch hat das spanische Gesetz vor kurzem die Bezeichnung „klinischer Psychologe“ geschaffen. Nach dem Universitätsstudium an einer psychologischen Fakultät muss man sich einer Prüfung unterziehen, die ein Praktikum ermöglicht, das sog. PIR (Psicólogo Interno Residente), wie es auch für Mediziner ist. Diese Ausbildung findet in Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens statt – unter der Supervision eines Psychiaters. Sie hat heutzutage eine starke biologische und kognitiv verhaltenstherapeutische Betonung.

Nach diesem Gesetz haben nur die Psychologen das Recht als „Klinische Psychologen“ zu arbeiten, die erfolgreich dieses Praktikum absolviert haben. D.H. nur sie dürfen Diagnosen erstellen und Behandlungen durchführen. Es ist das, was in anderen Ländern psychotherapeutische Arbeit beinhaltet.

Dies bringt die graduierten Psychologen, die seit langer Zeit als Psychotherapeuten arbeiten, in eine schwierige Situation. Dieser Tatbestand ist nun aber akzeptiert, sodass sie in ihren privaten Praxen weiter arbeiten können. Sie können aber keine Anstellung im öffentlichen Gesundheitswesen finden.

Ein anderes, neues Gesetz, das die Heilberufe regelt, nennt nur die „Klinischen Psychologen“. Die graduierten Psychologen haben nun Schwierigkeiten, Praxen zu eröffnen oder sich als Psychotherapeut zu registrieren, z.B. zu werben.

*Jaime Pérez*

*Basc Country's Bioenergetic Analysis Society  
(EHABE)*

*Übersetzer: Stefan Grenz*



**JOURNEES FRANCOPHONES 2008,**  
**« SÉPARATIONS »**  
**MARSEILLE, LES 4 ET 5 OCTOBRE**

FÜR DIESEN ARTIKEL HABEN WIR BISHER LEIDER KEINE ÜBERSETZUNG HERSTELLEN KÖNNEN. ES GIBT IHN IN FRANZÖSISCHER SPRACHE IN BASIC 17 MULTILANGUAGE (RAINER MAHR)



Violaine Declerc (SOBAB), Jean Constantin Coletto (IABFS), Annie Nissou (IABFS), Thierry Van Schuylenberg (SOBAB), Pascal Robelin (IABFS)



Veronique Lejeune (SOBAB), Thierry Van Schuylenberg (SOBAB), Jaime Perez (EHABE)



## Klinische Tage der IABFS

Am 26. April 2008 begrüßte die französische Gesellschaft (IABFS) zu ihrem Studientag den Psychiater **Lucien Tenenbaum**, einen äußerst vielseitigen Psychotherapeuten, Trainer und Supervisor.

Der Psychopathologie lehrende Lucien Tenenbaum fesselte sein Publikum mit einer mit Humor und doch Ernsthaftigkeit vorgetragenen Abhandlung zum Thema Depression.

Ausgehend von einem medizinisch-psychiatrischen Zugang, über die Grenzen der Medizin, einen Bogen schlagend zur Psychotherapie, reflektierte Lucien Tenenbaum zunächst über die verschlungenen Pfade der Depression, der immer weiter zunehmenden und wichtigsten psychischen Erkrankung unseres und des ausgehenden letzten Jahrhunderts.

Ferner erläuterte er das Erscheinungsbild, die Pathogenese und die Entstehung des Begriffes Depression.

Mit der Markteinführung von Anti-Depressiva wurde diese psychische Erkrankung zu einem vornehmlich medizinischen Problem. Nach dem Motto: Lerne sie zu erkennen (*ICD, Bibel der Psychiater*), behandle sie (*die medizinischen Behandlungen auf dem Markt, ihre Entstehung und ihre Grenzen*) und heile sie.

Neben diesen medizinischen Aspekten sind andere Betrachtungsweisen möglich, die nicht in Konkurrenz zu einander stehen, sondern sich ergänzen. Anti-Depressiva sollten Hilfsmittel bleiben, vorübergehende Verbündete. Den depressiven Menschen muss viel mehr geholfen werden in Bewegung zu bleiben, in ihrer Energie und Kraft, selbst wenn die chronische Müdigkeit und Lebensunlust sie niederdrückt und sie wiederholt auf ihr Gefühl hinweisen, dass sie eigentlich keine Kraft hätten. Besonders wichtig ist diese Hilfe gerade dann, wenn die Depression nicht auf Medikamente anspricht.

Es gilt zu explorieren:

Wie kam es zur Entstehung einer Depression.?

Welche Wege führen aus der Depression wieder hinaus?

Lucien Tenenbaums psychotherapeutischer Ansatz, der viele verschiedene Therapieformen miteinander verbindet (Berührung, Gestalttherapie, Primärtherapie, Gesprächstherapie, Psychoanalyse, energetische Körpertherapie) ermöglicht es uns allmählich mit dem in Kontakt zu kommen, was der Betreffende erzählt und was sich mit der Depression eigentlich manifestiert. Wir fühlten uns alle sehr bereichert durch den breit gefächerten therapeutischen Zugang dieses eng mit der bioenergetisch-analytischen Arbeit verbundenen Wissenschaftlers.

Was auch immer das Erscheinungsbild der Depression sein mag, gilt es darin eine wundervolle, kreative Lebensäußerung zu sehen, trotz der mitunter tödlichen Wege und Risiken. Dies bleibt eine Herausforderung in unserer Arbeit.

Da es sehr schwierig ist das reichhaltige Wissen und Denken unseres Referenten zusammen zu fassen und das sicher auch weiterhin der Fall sein wird, möchte die IABFS euch gerne zu unseren zukünftigen Treffen einladen.

**Pascale Robelin**

**Institut d'Analyse Bioénergétique France Sud (IABFS)**

**Übersetzung: Wera Fauser**

Publizierte Werke:

- La bascule des mal-aimés, Souffle d'or, 1994
- La psychothérapie, un savoir étrange, Souffle d'Or, 1995
- Écrire, parler, soigner en chinois, You-Feng, Paris, 2001

Gemeinschaftswerk von Serge Ginger, Edmond Marc, Armen Tarpinian, Etre  
Psychothérapeute, questions, pratiques, enjeux, Dunod Editions



**25 Teilnehmer auf einer Sonnenterrasse auf einem schönen Platz in Marseille.**



**INVITATION TO THE GENERAL  
ASSEMBLY OF THE EFBA-P  
VIENNA – AUSTRIA, NOVEMBER 28<sup>TH</sup>-30<sup>TH</sup>  
2008**

Wir haben die Einladung nicht ins Deutsche übersetzt, weil die Generalversammlung schon vor einigen Monaten war. Ich halte es nicht für angemessen, dafür die kostenlose Arbeit von Kolleginnen und Kollegen zu bemühen. ES GIBT SIE IN ENGLISCHER SPRACHE IN BASIC 17 MULTILANGUAGE (Rainer Mahr)



# Time Table

Events - Conferences	Time - Place	Society Trainer Language	Costs	Information
One day Workshop « <i>Bioenergetic Analysis and Community Therapie</i> »	March 6 <sup>th</sup> 2009 10h30 – 17h30 Ovelgönn/ Germany	NIBA –Germany Mariano Pedroza (Brazil) In English	70€	<a href="http://www.NIBA-eV.@online.de">http://www.NIBA-eV.@online.de</a>
Study Day	March 6 <sup>th</sup> - 7 <sup>th</sup> 2009 Ovelgönn/ Germany	NIBA –Germany In German	30€	<a href="http://www.NIBA-eV.@online.de">http://www.NIBA-eV.@online.de</a>
Pilot Project: « <i>Theoretical Workshop on Bioenergetic Issues</i> »	March 13 <sup>th</sup> - 15 <sup>th</sup> 2009 Frankfurt/ Germany	EFBA-P In English	250€ All inclusive	<a href="http://www.bioenergeticanalysis.net">http://www.bioenergeticanalysis.net</a> Rainer Mahr: <a href="mailto:r.mahr@t-online.de">r.mahr@t-online.de</a>
Workshop « <i>Unfreezing and flow</i> »	April 17 <sup>th</sup> – 19 <sup>th</sup> 2009 Ovelgönn/ Germany	NIBA –Germany Josette Van Luytelaar (NL) In English	260€	<a href="http://www.NIBA-eV.@online.de">http://www.NIBA-eV.@online.de</a>
Workshop « <i>Factores Energeticos en el proceso terapeutico</i> »	June 6 <sup>th</sup> - 8 <sup>th</sup> 2009 Barcelona	ACAB Heiner Steckel In English and Spanish	350€ with lodging	<a href="mailto:acabbi@hotmail.com">e-mail:acabbi@hotmail.com</a>
« <i>Fortbildung in die Prinzipien und Arbeitsweise der Körperpsychotherapie auf der Basis der Konzepte der Bioenergetische Analyse</i> »	Since June 2008 on 2 years Heidelberg/ Germany	SGfBA Wera Fauser Thomas Heinrich In German	Not yet determined	<a href="http://www.sgfa.com">http://www.sgfa.com</a> <a href="mailto:info@fauserconsulting.de">e-mail: info@fauserconsulting.de</a> <a href="mailto:info@praxis-thomas-heinrich.de">info@praxis-thomas-heinrich.de</a>
Sixteenth Congress « <i>Meanings of Happiness and Psychotherapy</i> »	July 2 <sup>nd</sup> - 5 <sup>th</sup> 2009 Lisboa	EAP (European Association of Psychotherapists) In English	Not yet determined	<a href="http://www.happinesseapcongress2009.org/">http://www.happinesseapcongress2009.org/</a>
Workshop I « <i>The Body, our greatest ally in trauma healing</i> »	Sept 2 5 <sup>th</sup> - 27 <sup>th</sup> 2009 Ovelgönn/ Germany	NIBA -Germany David Bercelli In English	260€	<a href="http://www.NIBA-eV.@online.de">http://www.NIBA-eV.@online.de</a>
Workshop II « <i>The Body, our greatest ally in trauma healing</i> »	Sept 26 <sup>th</sup> - 29 <sup>th</sup> 2009 Ovelgönn/ Germany	NIBA -Germany David Bercelli In English	260€	<a href="http://www.NIBA-eV.@online.de">http://www.NIBA-eV.@online.de</a>
Workshop	October 03 <sup>rd</sup> - 04 <sup>th</sup> or October 10 <sup>th</sup> - 11 <sup>th</sup> 2009	NFBA David Bercelli In English	Not yet determined	<a href="mailto:energetic.and@lice.no">e-mail:energetic.and@lice.no</a>
French Days of Bioenergetic Analysis	October 02 <sup>nd</sup> - 04 <sup>th</sup> 2009 Brussels/Belgium	SOBAB In French	Not yet determined	<a href="http://www.Sobab.org">http://www.Sobab.org</a>
General Assembly of the EFBA-P	November 28 <sup>th</sup> - 30 <sup>th</sup> 2009 Netherlands	EFBA-P In English	Not yet determined	<a href="http://www.bioenergeticanalysis.net">http://www.bioenergeticanalysis.net</a> Francisco Garcia Esteban



**EUROPEAN FEDERATION FOR  
BIOENERGETIC ANALYSIS PSYCHOTHERAPY**

**Austria - Belgium - France - Germany - Netherlands - Norway - Portugal -  
Spain - Switzerland**

**Integrated by Societies members of IIBA**

**[www.bioenergeticanalysis.net](http://www.bioenergeticanalysis.net)**

**EXECUTIVE BOARD:**

**President: Francisco García Esteban (SOMAB-Spain),**

**Secretary: Fina Pla (ACAB-Spain),**

**Treasurer: Rainer Mahr (SGfBA-Germany,**

**4<sup>th</sup> Member: France Kauffmann (IABFS-France),**

**5<sup>th</sup> Member: Annie Nissou (IABFS-France),**

**Web site of EFBA-P Coordinated by Edith Liberman**

** [edith.liberman@gmail.com](mailto:edith.liberman@gmail.com)**

**Your contributions for the next issue « *BASIC 18* »**

Please send them before 30<sup>th</sup> March 2009